

Merkblatt zur Seminararbeit

I. Anfertigung der Arbeit

Beratung durch den Seminarleiter:

Während der Anfertigung der Arbeit sollten Sie immer wieder Rücksprache nehmen, um grobe Fehlleistungen wie Themenverfehlungen, Auslassung wichtiger Teilbereiche, Nichtbeachten notwendiger Literatur u.ä. zu vermeiden. Hilfe bei der Ausarbeitung einzelner Punkte können Sie allerdings nicht erwarten.

Falls Sie Termine versäumen, die Ihnen der Seminarlehrer vorgibt, werden Ihnen evtl. daraus resultierende Fehler voll angerechnet. **Termin für die Abgabe der Arbeit ist der zweite Unterrichtstag im November AA12/1, also der 09.11.2010.**

II. Äußere Form

1. **Format:** DIN A4, einseitig beschrieben
2. **Umfang:** **ca. 10 bis 15 Seiten, wobei Tabellen, Zeichnungen und Fotografien etc. den Umfang auch vergrößern können.**
3. **Schrift:** Im Normalfall sauber korrigierter PC-Ausdruck
4. **Satzspiegel:** Schriftgröße 12
Zeilenabstand: 1 ½-zeilig (längere Zitate einzeilig)
Linker Randabstand (Heftrand): ca. 4 cm
Rechter Randabstand: ca. 2 cm
5. **Hftung:** Schnellhefter (um ein Beiheften von Blättern durch den Korrektor zu ermöglichen). Verfasser und Thema müssen auf der Vorderseite des Schnellhefters stehen (außer bei Klarsichtdeckel).

6. **Nummerierung und Anordnung**

Titelblatt zählt als Seite 1, wird nicht nummeriert.

Inhaltsverzeichnis zählt als Seite 2, wird nicht nummeriert.

Die folgenden Textseiten werden mit „-3-“ beginnend jeweils oben in der Mitte nummeriert.

Dem fortlaufenden Text beigeheftete Materialien (Tabellen, Skizzen, Illustrationen usw.) werden in die Seitenzählung einbezogen. Dasselbe gilt gegebenenfalls für einen Anhang.

Die vorletzte nummerierte Seite enthält das Verzeichnis der verwendeten Literatur bzw. anderer benutzter Hilfsmittel (z.B. Schallplatten, Bildmaterial).

Als letzte nummerierte Seite folgt die vom Kollegiaten unterschriebene Erklärung (s.u. bei IV.)

7. **Literaturhinweise**

Für die Literaturhinweise im laufenden Text werden folgende Alternativen empfohlen:

- a) „...“ (Bayer, 1975, 229 f.)
- b) „...“(Bayer, Der missverständene Leistungskurs, 229f.)
- c) „...“(Angabe der Nummer im Literaturverzeichnis, Seite 229f.)

Diese Kurzangaben verweisen auf die vollständigen bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis. Auf jeden Fall muss die Abkürzung mit Hilfe des Literaturverzeichnisses eindeutig auflösbar sein.

8. Anmerkungen

Sie können als Fußnoten oder gesammelt am Schluss des Textes gebracht werden.

9. Zitate

Jedes wörtlich übernommene Zitat muss durch Anführungszeichen kenntlich gemacht werden. Auslassungen innerhalb von Zitaten werden durch 3 Punkte in Klammern (...) vermerkt. Hervorhebungen in Zitaten durch den Verfasser N.N. der Seminararbeit müssen gekennzeichnet sein etwa im Anschluss an den Literaturhinweis durch den Zusatz: (...; Hervorhebung durch Verfasser). Alle Zitate werden nachgewiesen durch eine vollständige bibliographische Angabe der Quelle und der jeweils zitierten Seite. Im Text kann dabei eine einheitlich abgekürzte Form der bibliographischen Angabe verwendet werden (s.o. bei 6). Sinngemäße Zitate von übernommenen Ergebnissen sollten ebenfalls gekennzeichnet sein, z.B.....(nach.....).

10. Bibliographische Angaben

Bücher:

Verfasser bzw. Herausgeber (Zuname, Vorname abgekürzt)

Titel (u.U. mit Untertiteln)

Erscheinungsort und Erscheinungsjahr (beim Fehlen dieser Angaben auf dem Titelblatt oder im Impressum ist anzugeben:

„o.O.“ – ohne Ort, bzw. „o.J.“ – ohne Jahr)

Auflagenangabe durch hochgestellte Ziffern beim Erscheinungsjahr

Beispiel: *Finkelburg W., Einführung in die Atomphysik, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1956*

Zeitschriften:

Verfasser (Zuname, Vorname abgekürzt)

Titel des Aufsatzes

in: Titel der Zeitschrift

Jahrgang und Nummer der Zeitschrift

Seitenangabe

Beispiel: *Schmähling, W., Arbeitstechniken-Rüstzeug für Studium und Beruf, in: Schulreport 1975/4, S. 10*

11. Zitieren und Bibliographieren von Internetbeiträgen

Das Zitieren erfolgt nach den unter 8 angegebenen Vorschriften.

Im Literaturverzeichnis wird neben den üblichen Angaben die exakte **Internet-Adresse** (URL; sie beginnt mit den Zeichen http://) angegeben. Es ist unbedingt akribisch darauf zu achten, dass alle Zeichen der Adresse (einschließlich der Punkte, Bindestriche, Schrägstriche u. dgl.) korrekt sind. Neben dem Erscheinungsdatum (soweit angegeben) wird auch das **Aufrufdatum** angeführt. Der Arbeit wird ein Ausdruck des gesamten Internetbeitrags, auf dem die genannten Daten sichtbar sind, beigelegt oder auf elektronischem Datenträger mit der Arbeit zur Verfügung gestellt. Er kann als Original gelten.

Beispiel: *Kandler, Svenja: „Robert Schneider, Schlafes Bruder“*

Internetseite:

*<http://www.telemarkt.de/igsbb/internet/pbuecher/rez1113/schlbrud.htm>
vom 01.12.1996, aufgerufen am 13.11.1997*

Eine unkorrekte Verwendung des Internetangebots wird als Unterschleif gewertet und führt zwangsläufig zur Note 6.

III. Die vorstehenden Angaben zur äußeren Form der Seminararbeit können nur Empfehlungen sein. Dies gilt in besonderem Maße für Zitierweise (s.o. 8) und bibliographische Angaben (s.o. 9), da es hierfür keine verbindliche Norm gibt. Unabdingbar ist in jedem Fall, dass die für die einzelne Seminararbeit gewählte Form in sich stimmig ist und konsequent eingehalten wird.

IV. Notwendige Erklärung der Schülerin / des Schülers (auf der letzten Seite der Seminararbeit):

Ich erkläre, dass ich die Seminararbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

....., den

.....

(Unterschrift der Schülerin /des Schülers)